

Wiesbadener Tagblatt.

No. 43.

Montag den 21. Februar

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Die Beschlüsse des Kreisbezirksraths vom 7. l. M. werden hiermit unter Mittheilung des betreffenden Sitzungsprotokolles nebst Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 11. Februar 1853.

Herzogl. Nass. Kreisamt.
Dr. Busch.

Sitzungsprotokoll des Kreisbezirksraths vom 7. Februar 1853.

Gegenwärtig: Herr Kreisamtmann Ferger, die Herren Kreisbezirksräthe Dr. Genth, Zollmann, Weygandt, Dietrich, Dreßler, Freytag, Ruß und der unterzeichnete Kreissecretär.

Für die heutige Sitzung des Kreisbezirksraths hatte sich der Herr Kreisbezirksrath Bertram wegen Unwohlseins entschuldigen lassen.

Von den anwesenden Mitgliedern des Kreisbezirksraths wurde sodann beschlossen auf Vortrag

1) das Recursgesuch des Caspar Kettenbach von Frauenstein wegen verweigerter Armenunterstützung — als nicht begründet abzuschlagen.

2) Die Beschwerde des Wilhelm Gröser von Georgenborn gegen den dasigen Gemeinderath wegen verweigerter Armenunterstützung — als unbegründet abzuschlagen und dem Beschwerdeführer anheimzugeben, vorerst seine Ansprüche gegen seine alimentationspflichtige und hiezu fähige Anverwandte geltend zu machen.

3) Das Rescript Herzogl. Ministerialabtheilung des Innern vom 2. December v. J. ad Num. 33342 „das Bierbrauereigewerbe betr.“ nach Anhörung der bezüglich dieses Gewerbes in dem Königreiche Baiern, in dem Großherzogthum Baden und Hessen, sowie in der Stadt Frankfurt a. M. bestehenden polizeilichen Bestimmungen dahin zu begutachten, daß das Bierbrauereigewerbe fortan wie bisher als Handwerksgewerbe betrachtet werde, daß jedoch die Concession zum Betriebe einer Bierbrauerei auch in den Fällen ertheilt werde, wenn dieselbe in Verbindung mit einer großartigen Landwirthschaft errichtet werden soll, oder wenn durch eine Nachweise über bedeutende Geldmittel in Verbindung mit denselben entsprechenden Bauplänen die Gewißheit über einen demnächstigen fabrikmäßigen Betrieb der Bierbrauerei geliefert wird, sowie daß in letzterem Falle die Concessionirung von einer bestandenen Meisterprüfung von Seiten des Fabrikunternehmers nicht abhängig zu machen sei, welcher sich vielmehr lediglich nur über die Geschäftstüchtigkeit seines jeweiligen Geschäftsführers durch Vorlage von Zeugnissen auszuweisen habe.

Der von dem Kreisbezirksrathe Ruß wegen des Bierbrauereigewerbes gestellte Antrag wird von den übrigen Mitgliedern des Kreisbezirksraths genehmigt und beschlossen, denselben ebenfalls zur Kenntniß Herzogl. Staatsministeriums zu bringen.

4) Auf das Gesuch der Steinhauermeister H. Würzinger von Viebrich und Consorten, um Feststellung der Gränze zwischen dem Steinhauergewerbe und der Bildhauerkunst — den Bittstellern mit Beziehung auf den §. 12 des Gesetzes vom 3. April 1849 „provisorische Abänderungen in der bestehenden Gewerbegesetzgebung betr.“ zu eröffnen, daß eine Festsetzung der Gränzlinie zwischen dem Steinhauergewerbe und der Bildhauerkunst nicht stattfinden kann, da das letztere Gewerbe nicht unter den Begriff eines Handwerksgebietes fällt, für welche allein die Festsetzung von Betriebsgränzen gesetzlich vorgesehen ist, das Bildhauergewerbe vielmehr als eine freie Kunst zu betrachten sei.

5) Zu der Vorlage des Bürgermeisters zu Viebrich „die Erhebung des Fleisch- und Getränke-Accises vom Jahr 1851 betr.“ die nachträgliche Genehmigung für die in 1851 zwischen dem Gemeinderathe und Accispflichtigen übereingekommene Aversionalsumme von 2526 fl. für den Fleisch- und Getränke-Accis zu ertheilen.

6) Auf den Bericht des Bürgermeisters zu Viebrich vom 15. vorigen Monats „die Beantwortung der Rotate zur 1850r Gemeinderrechnung betr.“ a) die nachträgliche Genehmigung für die Mehraufnahme von 1152 fl. zur Bestreitung der Herstellungskosten der Rheinstraße in Viebrich bei Herzogl. Landesbank, da nunmehr das Einverständnis der Gläubiger der Gemeinde zu dieser Capitalaufnahme eingeholt worden ist, zu ertheilen; b) dagegen bezüglich der zu ertheilenden Genehmigung zu der Uebernahme der Kosten für Aufstellung der Zehnt- und Grundzins-Ablösungs-Cataster zu der Erhebung der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten, sowie der Zinsen auf die Gemeindecasse lediglich auf den Sitzungsbeschluß des Kreisbezirksraths vom 4. März 1850 zu verweisen, welcher abschriftlich nochmals der Gemeindebehörde mitzutheilen ist.

7) Die Eingabe des Bürgermeisters Kossel zu Georgenborn um Entziehung der für einen jeden Gemeindegänger für 1853 in das Budget aufgenommenen 25 Stück Loosholzwellen und Versteigerung derselben zur Deckung eines Deficits von 87 fl. 54 fr. — abzuschlagen.

8) Auf die Eingabe des Bürgermeisters Heimaß zu Bierstadt, die Anlage einer Mulde auf der Gränze zwischen dem Rambacher und Bierstadter Gemeindegwald betr. — die Gemeinde Rambach zur Uebernahme der Hälfte dieser Kosten auf die dortige Gemeindecasse zu ermächtigen resp. schuldig zu erkennen.

9) Dem Gesuche des Gemeinderaths zu Bierstadt um nachträgliche Genehmigung der Uebernahme der 51 fl. 18 fr. betragenden Kosten der in 1850 und 1851 bewerkstelligten Zehntablösung auf die dasige Gemeindecasse — zu willfahren.

10) Dem von Herzogl. Polizei-Commissariate der Wittwe Hess zu Wiesbaden ertheilten Concession zum Wirthschaftsbetriebe daselbst zum Zwecke der Beherbergung weiblicher Diensthöten — die nachträgliche Genehmigung zu ertheilen.

11) Die Beschwerde des Schneidermeisters Alexander Sartor von Langenschwalbach gegen den Gemeinderath zu Wiesbaden wegen verweigerter Aufnahme zum Bürger der hiesigen Stadtgemeinde — für unbegründet zu halten, da er die Nachweise über den Besitz des die Ernährung einer Familie sichernden Vermögens oder Nahrungszweiges nicht erbracht habe.

12) Die Beschwerde gleichen Inhalts von Seiten des Schuhmachermeisters Johann Reiningger von Niedernhausen gegen den Gemeinderath zu Kloppeheim — aus denselben Gründen für nicht begründet zu halten.

B. G.

Zur Beglaubigung: Dr. Busch.

Antrag des K. Kreisbezirksraths Nuß vom 7. Febr. 1853.

In Anbetracht des täglich zunehmenden Verbrauchs des Bieres und in Rücksicht, daß dieses den Genuß des Branntweins auf ein Minimum zu reduciren geeignete Getränke innerhalb der Gränzen des Herzogthums in der erforderlichen Quantität und Qualität bisher nicht bereitet worden, mithin eine bedeutende Summe Geldes zum Nachtheil der Gewerbe, der Acker- cultur und der Steuerkraft außer Landes führt, so beantrage ich:

„Die Regierung zu ersuchen, daß sie den Unternehmern größerer Brauereianlagen alle mögliche Aufmunterung und Unterstützung zu Theil werden lasse, und insbesondere aussprechen möge, daß die Inhaber oder Unternehmer derartiger Etablissements als Fabrikanten von der für kleinere Handwerksgewerbe gesetzlich vorgeschriebenen Meisterprüfung befreit sein sollen, sofern nämlich der technische Betrieb des Braugeschäftes den Händen eines anerkannt tüchtigen Braumeisters übergeben ist.“

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 7. Februar.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Dr. Grossmann, Mez, Krempel, Schramm und Götz.

227) Auf Schreiben der Theater-Commission vom 28. v. M., den Bericht des Theater- Garderobiers Karb von hier wegen nöthiger Reparaturen an dem Dache des Theatergebäudes betr., wird nach Anhörung Berichts des Bauaufsehers Martin hierzu vom 2. d. M. beschlossen, die erforderliche Reparatur sofort vornehmen zu lassen, und wegen dabei vorkommender Feuergefahr die Arbeit besonders beaufsichtigen zu lassen.

228) Auf die Beschwerde des Steuersecretärs Mehler dahier wegen Beeinträchtigung seines am Steinhohlwege belegenen Acker durch einige daselbst von Seiten der Stadt angepflanzte wilde Kastanienbäume wird beschlossen, nach dem Antrage der zur Begutachtung bestellten feldgerichtlichen Commission die Versekung der drei bezeichneten Bäume vornehmen zu lassen.

237) Zu dem von Herzogl. Kreisamte mit Inscript vom 31. v. M. zur Berichterstattung anher mitgetheilten Gesuche des Nikolaus Schmölde zu Wiebrich um Gestattung der Errichtung einer Agentur in hiesiger Stadt für die Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft soll Genehmigung beantragt werden.

238) Decret Herzogl. Ministerialabtheilung des Innern vom 1. d. Mts. auf das Recursgesuch des Gemeinderaths der Stadt Wiesbaden gegen den Beschluß des Kreisbezirksraths dahier vom 7. December v. J., die Bürgeraufnahme des Paul Brühl von Wildsachsen in die Gemeinde Wiesbaden betr., wonach der Recurs abgewiesen worden ist, wird zur Kenntniß der Versammlung gebracht, und darauf beschlossen, nunmehr an Herzogl. Gesamt-Staatsministerium zu recurriren.

239) Das wiederholte Gesuch des Schreinermeisters Christian Seelgen von Auringen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die Stadtgemeinde Wiesbaden wird abermals abschläglich beschieden.

240) Das Gesuch des Gold- und Silberarbeiters Carl Fischer von Trier um Reception in die Stadtgemeinde Wiesbaden wird unter dem Vorbehalte genehmigt, daß Bittsteller zuvor das Staatsbürgerrecht des Herzogthums Nassau erwerbe.

241) Das wiederholte Gesuch des Ernst Gottfried Friedrich von Schönbach in Sachsen um Reception in die Stadtgemeinde Wiesbaden zum Zwecke der Verehelichung mit Juliane Hausmann von hier, wird abermals abgelehnt.

243) Dem Gesuche des Johann Brell von Heddenheim, dormalen dahier, um Erlaubniß zum ferneren temporären Aufenthalt in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres willfahrt.

244) Desgleichen dem Gesuche des Jacob Stahl von Cronberg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

245) Das Gesuch des Hauptmanns a. D. W. L. Klamberg von Wallau um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf unbestimmte Zeit für sich und seine Familie, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung zur Entscheidung vorgelegt werden.

246) Das Gesuch des Eisenbahnwärters Johann Philipp Reiningger von Niedernhausen, Amts Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird auf die Dauer seines Dienstverhältnisses bei der Taunus-Eisenbahn-Verwaltung genehmigt.

247) Das Gesuch des Graveurs Wilhelm Stegmüller aus Erbach im Odenwalde, jetzt dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes hier selbst, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer seines Dienstverhältnisses bei Louis Weismar dahier zur Entscheidung vorgelegt werden.

248) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 21. März 1852, den Zustand der Grabhügel auf dem neuen Todtenhofe betr., beantragt Herr Nicol Namens der Commission, einen Etat über vollständige Herrichtung des Todtenhofs, Reinigung der Wege, Gräber, Anlagen von kleinen Sandwegen zwischen den Gräbern u. aufstellen zu lassen, und diese erste Herrichtung auf Kosten der Stadtcasse vornehmen zu lassen.

Dieser Antrag wird genehmigt und zugleich der Commission aufgetragen, über die künftige Ordnung der Sache weitere und bestimmte Vorschläge zu machen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Für den Bau der evangelischen Kirche zu Wiesbaden ist die Lieferung einer Partie Rüstholz und Borde im Anschlag von 1643 fl. im Wege der Submission zu vergeben. Specialanschlag und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle und auf dem Baubureau, Luisenstraße No. 14, zur Einsicht offen. Die Offerten sind unter der Aufschrift „Submission über Lieferung von Rüstholz für den Bau der evangelischen Kirche zu Wiesbaden“ bis zum 1. März l. J. dahier einzureichen.

Wiesbaden, 18. Februar 1853.

Herzogl. Nass. Kreisamt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 21. Februar, Morgens 10 Uhr, wird die Mobilien-Versteigerung im Hôtel Düringer fortgesetzt.

Zum Ausgebote kommen noch:

- 1) sämmtliches Silbergeräthe,
- 2) sämmtliche ausländische Weine,
- 3) ein Kronleuchter und
- 4) diverse Kellergeräthschaften.

Wiesbaden, den 21. Februar 1853.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

545

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Domanialwald Schnepfenbusch, Oberförsterei Chausseehaus:

- 160 birken Gerüsthölzer,
- 12 Klafter gemischtes Brügelholz und
- 6600 Stück gemischte Plänterwellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 12. Februar 1853.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

506

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. Februar, Vormittags 11 Uhr, werden verschiedene Unterhaltungsarbeiten pro 1853 an den städtischen Gebäuden und Wegen auf dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben, als:

- | | |
|---|---------------|
| 1) Dachdeckerarbeit, angeschlagen . . . | 45 fl. 41 fr. |
| 2) Zimmerarbeit | 6 " — " |
| 3) Schreinerarbeit | 11 " 40 " |
| 4) Glaserarbeit | 20 " 24 " |
| 5) Lüncherarbeit | 21 " 48 " |
| 6) Kupferschmiedearbeit | 52 " 30 " |
| 7) Spenglerarbeit | 8 " 40 " |
| 8) Fuhrwerk | 12 " — " |
| 9) Maurerarbeit | 32 " 33 " |

Wiesbaden, den 18. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Der Bürgerschaft wird hierdurch auf Freitag den 25. Februar, Nachmittags 4 Uhr, zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung.

- 1) Berichtserstattung der zur Prüfung des Rechnungsüberschlags pro 1852 erwählten Commission;
- 2) Vorlage des Tauschvertrags zwischen Herrn Medizinalrath Dr. Zais und der Stadtgemeinde dahier über 15 Ruthen 78 Schuh Grundfläche im Saal.

Die Mitglieder des Bürgerschafts werden ersucht pünktlich zu erscheinen. Ungerechtfertigtes Ausbleiben oder zu spätes Erscheinen wird mit einer Ordnungsstrafe von Einem Gulden bestraft.

Alle Entschuldigungen müssen schriftlich und vor Beginn der Sitzung bei dem Unterzeichneten eingereicht werden.

Wiesbaden, 19. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der chaussirten Wege in und um die Stadt werden pro 1853 folgende Lieferungen und Arbeiten Mittwoch den 23. Februar, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus dahier wenigstnehmend vergeben:

- 1) die Beifuhr von 20 Ruthen Steine, angeschlagen 399 fl.
- 2) das Zerkleinern dieser Steine 400 fl.
- 3) das Graben von 2 Ruthen Schrottelfies 14 fl.
- 4) die Beifuhr dieses Kiefes 30 fl.

Wiesbaden, den 16. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Februar, Vormittags 11 Uhr, wird die Lieferung von zugerichteten Steinheimer Basaltsteinen zur Pflasterung verschiedener Straßentheile hiesiger Stadt, zusammen angeschlagen zu 2281 fl. 56 fr., wenigstnehmend in dem Rathhause dahier öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 17. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr, läßt die Wittwe des Conrad Rab dahier

2 Pferde nebst Pferdegeschirre, 3 Kühe, 1 Chaise, 1 Leiterwagen, 150 Gebund Korn- und 100 Gebund Weizenstroh, mehrere Wagen Dickwurz und sonstige Deconomiegeräthschaften freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Biebrich, den 17. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

558

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 24. Januar, dem Hautboisten Friedrich Karl Jacob Bimler eine Tochter, M. Emma Sophie Wilhelmine — Am 28. Januar, dem h. B. u. Schneidermeister Georg Heinrich Friedrich Henckler eine Tochter, M. Emilie Henriette Babette Friederike. — Am 29. Januar, dem h. B. u. Kaufmann Philipp Wilhelm Freinsheim eine Tochter, M. Katharine Johanne. — Am 6. Februar, dem h. B. u. Landwirth Philipp Jacob Blum ein Sohn, M. Louis Philipp.

Proclamirt: Der h. B. u. Steinhauermeister Friedrich Michael Christian Schmidt, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Steinhauermeisters Georg Michael Schmidt, und Katharine Döring, ehl. led. hinterl. Tochter des Musikus Johannes Georg Döring zu Frankfurt a. M. — Der h. B. u. Rechtspraktikant Georg Philipp August Berger, ehl. led. Sohn des h. B. u. Schreinermeisters Johann Wilhelm Berger, und Sophie Wilhelmine Christiane Elisabeth Walther, ehl. led. Tochter des h. B. u. Lohnkutschers Friedrich Karl Walther.

Copulirt: Am 18. Februar, der Freiherr Georg Friedrich Karl Ludwig Wilhelm August Christian Gerhardt von Schwerdt zu Willingshausen in Kurhessen, und Gräfin Luise Charlotte Clementine Elisabeth Bose aus Dresden.

Gestorben: Am 12. Februar, Karoline von der Mühlen, alt 80 J. — Am 16. Februar, Susanne, geb. Schuck, des Kaufmanns Johann Jacob Overbeck zu St Petersburg Wittwe, alt 75 J. 7 M. 11 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weißmehl). Allgem. Preis: 18 fr.
bei Boffung und D. Schmidt 16 fr., Hippacher und Mai 17 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 11 fr.
bei Aker, Asmann, Beisiegel, Berger, Brecher, Boffung, A. u. Ph. Enders, Gläzner, Göz, Hildebrand, Hippacher, F. u. J. Jung, F. u. W. Machenheimer, Marx, Matern, Meuchner, R. Schmidt, D. Schellenberg, Reinemer, Rigel, Walther, Linne-
fohl u. Opel 12 fr., May 12½ fr.

(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Weißbrod 4, und bei Schwarzbrod zu 11 fr.
26 Bäcker.)

Kornbrod bei Meuchner 10½ fr., May 11½ fr.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr.
bei Herrheimer 13 fl., Fach, Herborn, Wagemann 13 fl. 52 fr., Lezerich, May, Ritter,
Ramspott 14 fl., Lang 14 fl. 24 fr., Stritter, Koch 14 fl. 30 fr., Levi 14 fl. 48 fr.,
Hegel 15 fl., Seyberth 15 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 13 fl. 52 fr.
bei Herrheimer 11 fl., Wagemann 11 fl. 44 fr., Hegel 12 fl., Levi 12 fl. 30 fr., Fach,
Herborn, Koch 12 fl. 48 fr., Lezerich, May, Ritter, Ramspott 13 fl., Seyberth 14 fl. 30 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 44 fr.
bei Wagemann 10 fl. 40 fr., May 11 fl., Lezerich, Ramspott 12 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. 15 fr.
bei Rigel 8 fl., Herborn 8 fl. 10 fr., Fach 8 fl. 20 fr., Wagemann 8 fl. 30 fr., Herrheimer
9 fl., May 9 fl. 20 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 12 fr.
bei Dillmann, Meyer, M. Ries, Steib 10 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.
bei Meyer 9 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 9 fr.
bei Bär, Bücher, Dienst, Dillmann, Hees, Meyer, M. Ries, Seewald, Seilberger, Steib,
Thon u. Edingshaus 8 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.
bei Dienst 9 fr., Bär, Meyer, Seilberger 10 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 14 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 18 fr.
Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.
bei W. Cron 16 fr.

1 Maas Bier (Jungbier).

bei G. Birlenbach, Ph. Müller, Kögler, G. Bücher u. E. Bücher 8 fr.

Mainz, Freitag den 18. Februar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden
Durchschnittspreisen:

413	Säcke Waizen	per Sack à 200 Pfund netto	10 fl. 29 fr.
33	" Korn	" " 180 " "	8 fl. 17 fr.
81	" Gerste	" " 160 " "	5 fl. 43 fr.
33	" Hafer	" " 120 " "	3 fl. 58 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	2 fr. mehr.
bei Korn	1 fr. mehr.
bei Gerste	8 fr. mehr.
bei Hafer	27 fr. mehr.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 9 fl. 20 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 9 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 13½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 14 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 5 Fuß 6 Zoll.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8½ Uhr.		Nachm. 1½ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3 — 4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post.			
Abends 11 Uhr.		Nachm. 3 — 4 Uhr, mit	
		Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.			
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.	

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 19. Februar 1853

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1525	1520	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	101½
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	86	85½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	92½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	77	76½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	53	52½
" 2½% ditto	—	43½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	128½	128	" 4% ditto	99½	98½
" fl. 500 " ditto	—	196	" 3½% ditto	93½	93
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	80½	—	" fl. 50 Loose	96½	96
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	102½	—	" fl. 25 Loose	—	—
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94½	93½	Baden. 5% Obligationen	103½	102½
Spanien. 3% Inl. Schuld	43½	42½	" 3½% ditto v. 1842	93	92½
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	69½	68½
Holland. 4% Certificate	—	96½	" fl. 35 Loose	40½	40
" 2½% Integrale	65½	65½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	98½	" 3½% ditto	93	92½
" 2½% " " b. R.	56½	56	" fl. 25 Loose	—	28
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97½	96½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose .	30½	30
" 3½% Obligationen	93½	93	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	96½	96½
" Ludwigsh.-Bexbach	104½	103½	" 3½% Obligat. v. 1846	96½	96
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3% Obligationen	87½	86½
" 3½% ditto	92	91½	" Taunusbahnactien	316	314
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	97½	97½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30. .	117½	117½
" Sardinische Loose	43½	43½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	120½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	95
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	94½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109½
Hamburg MB. 100 k. S.	89	89½	Disconto	—	1½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 3	Rand-Ducat. fl. 5. 37½-36½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 46½-45½	20 Fr.-St. 9. 31-03	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 57-56	Engl. Sover. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 54-53	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 36-34

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag, (Beilage zu No. 43.) 21. Febr. 1853.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. März, Nachmittags 3 Uhr, werden die wegen noch rückständiger Staatssteuer pro 1852 gepfändeten Mobilien, bestehend in Schränken, Canapee's, Commoden, Uhren, Bildern und Spiegeln, öffentlich im Rathhause saale dahier meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. Februar 1853.

Der Finanzerecutant.
Walther.

DU BARRY'S Revalenta Arabica.

Preise:

In blechernen 1 Pfund-Dosen	2 fl.
" " 2 ditto	3 fl. 20 fr.
" " 5 ditto	8 fl. 10 fr.

Niederlage für das Herzogthum Nassau bei Herrn **F. W. Keesbier** in Wiesbaden, welcher auch die betreffenden Prospective gratis vertheilt.

Frankfurt a. M., 21. Januar 1853.
559

Der Generalagent:
Joh. Aug. Simeons.

Mein gut assortirtes Lager **Brüsseler, Italiener und Fantasie-Strohhüte** aller Art, sowie auch alle Sorten **Kinderhüte** empfehle ich hiermit, und bemerke, daß von heute alle Hüte zum Waschen und Aendern nach neuester Pariser Facon angenommen werden. Bitte ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch, reelle Bedienung und äußerst billige Preise sind Jedermann zugesichert.

560

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant,
Wetzgergasse No. 4.

Großherzogl. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 28. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 50,000 — 15,000 — 5000 — 4 à 2000
u. s. w. Original-Loose coursmäßig und für diese Ziehung à **1 fl. 45 fr.**
das Stück bei **Hermann Strauss.** 565

Ein 2½ Jahr alter **Fasseloehs**, Odenwälder Race, von Farbe Roth-schwarz, ist zu verkaufen bei **Peter Ott** in Reuhof, Amts Wehen. 531

Ueber Baukunst, Eisenbahn- und Maschinenwesen

empfehlen sich folgende neue Werke, zu haben in der **Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** zu Wiesbaden:

Arzberger, die Erneuerungsfonds der Eisenbahnen. Eine Zeitfrage für die Staaten, Actionäre und Börsen. Geheftet 27 fr.

Bashforth praktische Anweisung zur Construction schiefer Brücken mit Spirals- und abgewogenen Schichten. Für Ingenieure, Bauführer, Maurer etc. Deutsch von Bauinspector Hertel. Mit 100 Figuren. Geheftet 2 fl. 15 fr.

Bleichrodt (Baurath), Meister-Gramen für Maurer und Zimmerleute in den deutschen Bundesstaaten, besonders Preußen und Bayern. Nebst Anweisung, sich gehörig vorzubereiten. Zweite sehr vermehrte Auflage 2 fl. 24 fr.

Flachat und Andrer Handbuch für Locomotivführer zweiter Theil. Einrichtung, Behandlung und Führung der Locomotiven, deren Bau, Reparatur, Betrieb und Veranschlagung und die bis jetzt gemachten Erfahrungsergebnisse. Mit 43 Tafeln. 3 fl. 18 fr. (Der erste Theil kostet eben so viel.)

Grouvelle, Jaunez und Jullien Bau, Anstellung, Behandlung, Bedienung, Heizung, Abwartung und Conservirung der Dampfmaschinen. Für Maschinenbauer, Besitzer, Beamte und Wärter. 2 Bände. Zweite ergänzte, um 9 Bogen und 3 Tafeln vermehrte, im Preise von früher 9 Rthlr. nun auf 6 Rthlr. oder 10 fl. 48 fr. herabgesetzte wohlfeilere Auflage. Mit 42 großen Planotafeln.

Hertel (Bauinspector), Lehre vom Kalk und Gyps im ganzen Umfange, umfassend die Rohstoffe, das Brennen, die Brennmaterialien, Ofen, die Theorie und das Verhalten des Aeskalks und der hydraulischen Kasse, Bereitung des Mörtels, Cements, Stucco. Mit 71 Figuren. 2 fl. 42 fr.

Leblanc, der Maschinenbauer oder Atlas und Beschreibung der Maschinenelemente. Zweite durch einen 4. Band vermehrte Auflage. Vier Bände mit 63 großen Foliotafeln. 7 fl. 12 fr. (Für die Besitzer der 3 ersten ist der 4. Band auch allein zu 1 fl. 21 fr. zu haben.)

Peclet, Grundsätze der Feuerungskunde, namentlich bei Anlegung von Herden, Schornsteinen, Kaminen, Stubenöfen, Heizgewölben, Warmwasserheizung, Lüftungsapparaten. Nach Traité de la chaleur. Zweite, um 6 Bogen und 2 Tafeln vermehrte Auflage. Mit 48 Tafeln. 6 fl. 563

Privat-Entbindungs-Institut.

Ueber dieses so beliebte Institut, welches durch Lage, Einrichtung, Geheimnißbewahrung, Behandlung und billige Bedingungen alle Garantie bietet, ertheilt Auskunft die Vorsteherin **J. Rauch-Waller**, Hebamme und Geburtshelferin, F. 57, Stephansstraße in Mainz. 481

Eine schöne Auswahl **französischer** und **englischer Stickereien** in den neuesten Dessins habe wieder erhalten.

564

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Sustentabletten** (concessio-
18 fr. nirte Pâte pectorale), als vortrefflich er- 36 fr.
probt gegen Hals- und Brustbeschwerden,
137 empfiehlt und versfertigt **S. Wenz**.

In der Steingasse No. 4 sind ausgezeichnete **Kanarienvögel** (Habuen und Weibchen), eine **Secke**, mehrere **Käfige** und eine Parthie **Mehlwürmer** zu verkaufen.

561

Gebechelter Flachs, sehr guter Qualität, in verschiedenen Sorten, zu billigen Preisen bei **H. F. Lang**, Kirchgasse.

562

Gesuche.

Ein braves Mädchen sucht einen Monatsdienst. Näheres in der Exp. 567

Ein Mädchen, welches sowohl im Bügeln als Weißzeugnähen erfahren, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näheres Hochstätte No. 7. 568

Ein unverheiratheter junger Mann (Hannoveraner) sucht Beschäftigung in einem Hotel, bei einer Familie oder anderweitig. Er spricht und schreibt Englisch so gut wie Deutsch, wie auch Französisch, und ist mit sehr guten Empfehlungen und Zeugnissen versehen.

Frankirte Anfragen an **August Dehn**, Michelsberg No. 1 in Wiesbaden.

569

Stadtpost.

Affisen, I. Quartal.

Verhandlung heute Montag den 21. Februar:

Anklage gegen Joh. Wilh. Schweiß von Michelbach, Herzogl. Justizamts Wehen, 20 Jahre alt, Schäferknecht, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jockeln.

Staatsbehörde: Herr Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi sen.

Bur Unterhaltung.

Rekruten-Erlebnisse.

Gefallen waren meine schönen Locken unter der unerbittlichen Scheere des Compagnie-Barbiers, die Kriegsartikel mir bei tschakobedektem Haupte unter der Mittagssonne heißen Strahlen vorgelesen, der Gänsemarsch in grader Haltung, mit den kleinen Fingern an der Hosennaht, gehörig eingebläut, da verließ ich eines Abends zum Erstenmal als Rekrut die Kaserne, um mich als Krieger zu zeigen, und nebenbei eine kleine Reparatur meines Gewehrschlosses vornehmen zu lassen. Verschiden trete ich bei dem Herrn

Regimentsbüchsenmacher ein, und erwarte in rekrutischer Haltung, die kleinen Finger an der Hosennaht, die Rückgabe meines letirtgewesenen Gewehr-
schlosses; fertig ist's im Nu, und bescheiden im leise flötenden Tone frage
ich: was kostet dies?

Einen Groschen! hermit, und das ein bißchen geschwind!
war die schnauzige Antwort des Herrn Regimentsbüchsenmachers.

Aha! dachte ich, kommst du mir so, komme ich dir ebenso! — Die
Tasche meines vor Alter in's Gelbe spielenden Exzerzierkamisöhlchens enthielt
meine erst erhaltene fünftägige Gage, darunter auch ein Sechser, den
holte ich hervor, und ebenso schnauzig wie der Herr Regimentsbüchsen-
macher warf ich denselben mit den Worten auf den Tisch: Einen Groschen
herum! und das ein bißchen geschwind! Verdutzt über die von
einem Rekruten wohl nicht erwartete Antwort, entspann sich zwischen uns
folgendes, im damals üblichen Du-Styl beginnendes Zwiegespräch:

Er (verwundert): Alterchen! wo bist Du denn her?

Ich (hebt stolz wie ein Spanier): Ich bin von hier.

Er (wie oben): So! seid Ihr von hier?

Ich: Jaja, ich bin von hier!

Er (wie oben): Ei wem hört Ihr denn zu, will sagen, von wem
seid Ihr ein Sohn?

Ich: Ich bin ein Sohn des N. N.

Er (auffallend freundlich): Ach sind Sie ein Sohn des Herrn N. N.?
sieh! das freut mich ic., das war ja ein Freund von mir, und hier meine
Hand zum Freundschaftsbunde.

Und von derselben Stunde

Wurde aus seinem Munde

Ich niemals mehr geduckt!

Daraus entstünde nun hinwiederum für manchen Mann die weise Lehr:

Daß: Wenn mancher Mann wüßte, wer mancher Mann wär,

Dann erzeigte wohl mancher Mann manchem Mann manchmal mehr Ehr!

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 19. Februar.)

Adler. Hr. d'Orville, Rfm. a. Michelsbadt. Hr. Baron v. Lothorst, Bart. aus
Diez. Mad. Reinhard, Bart. aus Worms.

Grüner Wald. Hr. Diefenbach, Rfm. a. Schwalbach. Hr. Dohs, Oberschultheiß
a. Walsdorf. Hr. Müller, Rfm. a. Stuttgart. Hr. Weil, Rfm. a. Karlsruhe. Hr.
Marovindes, Rfm. a. Hanau.

Hof von Holland. Hr. Dr. Gallo, Arzt a. Gaiger. Hr. König, Rfm. a. Düssel-
dorf. Hr. Klein, Rfm. aus Barmen.

Tannus-Hotel. Hr. Hofmann, Rfm. aus Köln.